



# Statistische Berichte

Statistisches Amt des Saarlandes

6600 Saarbrücken 1,

Hardenbergstraße 3.

Postfach 409,

Fernsprecher 0681/505-1

B 13 — j 1983

Ausgegeben am 24. Oktober 1983

## Studien- und Berufswünsche im Saarland 1983

Im Schuljahr 1982/83 beteiligten sich im Saarland 2933 Abiturienten an Gymnasien (einschließlich Abendgymnasien und Saarland-Kolleg) sowie 1969 Fachoberschüler der 12. Klassenstufe an der bundeseinheitlichen Erhebung der Studien- und Berufswünsche.

Von den 4902 Befragten beabsichtigten 3289 oder 67,1 % ein Studium aufzunehmen, und zwar 2880 unmittelbar nach Erwerb der Hochschul- bzw. Fachhochschulreife sowie 409 im Anschluß an eine anderweitige Ausbildung. Die Studienneigung ging damit über drei Prozentpunkte gegenüber dem Vorjahr (70,8 %) zurück, sie liegt jedoch über dem Bundesdurchschnitt von 62,5 %. Obwohl die Zahl der Entlaßschüler im Saarland um 286 zunahm, erhöhte sich die Zahl der Studienwilligen gegenüber dem Vorjahr nur um 21. Dabei wiesen die 2893 männlichen Befragten mit 73,9 % einen weitaus höheren Anteil an Studienwilligen auf als die 2009 Schülerinnen, von denen nur 57,2 % studieren wollten. Auch hinsichtlich der Schulformen ergaben sich unterschiedliche Werte. Während der Anteil der männlichen Fachoberschüler mit Studienabsicht (74,5 %) noch über dem der Abiturienten (73,4 %) lag, äußerten von den 614 Fachoberschülerinnen nur 47,6 % den Wunsch zu studieren gegenüber immerhin 61,5 % der Abiturientinnen.

Nicht studieren wollten 474 oder 9,7 % der Befragten. Dies ist seit Einführung dieser Erhebung im Jahre 1971 die höchste Quote an Nicht-Studienwilligen. Dabei errechnete sich für die Schülerinnen mit 15,8 % wiederum ein wesentlich höherer Anteil als für die männlichen Schüler (5,4 %); bei den Fachoberschülerinnen betrug der Anteil ohne Studienabsicht sogar 21,8 %. In Tabelle 9 ist dieser Personenkreis nach angestrebten Berufsgruppen dargestellt.

Unschlüssig hinsichtlich der Wahl zwischen Studium und Berufsausbildung zeigten sich 1139 oder fast ein Viertel der Befragten gegenüber 21,6 % im Vorjahr. Wesentliche Ursachen für die Unsicherheit bei der Entscheidungsfindung sind vor allem die Zulassungsbeschränkungen der Hochschulen sowie die derzeitige allgemeine Arbeitsmarktsituation. Da zum Zeitpunkt der Erhebung der Studien- und Berufswünsche im Dezember die Notendurchschnitte noch nicht feststehen, stellt vermutlich ein Teil der Befragten die endgültige Entscheidung bis nach der Abschlußprüfung zurück, so daß sich der Anteil der Studienwilligen noch erhöhen kann.

Auch im Bundesdurchschnitt zeigte sich bei steigenden Schülerzahlen in den Abschlußklassen eine niedrigere Studienbereitschaft als im Vorjahr. Von den rund 283 000 erfaßten Abiturienten und Schülern der Abschlußklassen an Fachoberschulen oder gleichwertigen Institutionen äußerten 62,5 % die Absicht ein Studium aufzunehmen. Dabei schwankten die Werte in den einzelnen Bundesländern zwischen 71,7 % (Rheinland-Pfalz) und 55,2 % (Berlin). Vierzehn Prozent der Befragten wollten nicht studieren, 23,6 % zeigten sich zum Zeitpunkt der Erhebung noch unentschlossen.

---

Statistische Berichte mit \*(Stern) vor der Nummerung enthalten Angaben, die alle Statistischen Landesämter für ihren Bereich unter gleicher Kennziffer veröffentlichen

Von den 3289 Studienwilligen des Entlaßjahrgangs 1983 im Saarland beabsichtigten 1493 oder 45,4 %, ein Studium an Universitäten bzw. Gesamthochschulen aufzunehmen, darunter 856 in Saarbrücken. Nur noch 7 wollten an Pädagogischen Hochschulen studieren gegenüber 147 vor zehn Jahren. Für Fachhochschulstudiengänge entschieden sich 1412 oder 42,9 %; fast die Hälfte wählte als Hochschulort Saarbrücken. Jeder zweite Studienwillige an saarländischen Schulen wollte sein Studium im Saarland beginnen, 15,9 % in Rheinland-Pfalz, 7,3 % in Baden-Württemberg und 6,0 % in Bayern. Der Rest verteilte sich auf die übrigen Bundesländer bzw. auf die sonstigen Hochschularten (Kunsthochschulen, Verwaltungsfachhochschulen, kirchliche Hochschulen etc.), die nicht nach Bundesländern differenziert erfaßt wurden oder machte zu dieser Frage keine Angaben.

Im Bundesgebiet beantworteten 83 % der rund 177 000 Studienwilligen die Frage, in welchem Bundesland sie ihr Studium aufzunehmen beabsichtigen; die jeweiligen Anteilswerte sind in Tabelle 8 dargestellt. Während von den Studienwilligen in Bayern über vier Fünftel an Hochschulen im eigenen Bundesland studieren wollten, waren es in Bremen nur 34,0 %.

Aufgrund der geringen Chancen der Lehramtsbewerber, ein Lehrdeputat zu erhalten, ging das Interesse am Lehrerberuf von 42,7 % vor zehn Jahren auf nunmehr 4,3 % zurück. Von der Gesamtzahl der bundesdeutschen studienwilligen Abiturienten entschieden sich 6,4 % für ein Lehrerstudium. Im Vorjahr waren es noch 10,2 %. Von den 1987 studienwilligen Abiturienten des Jahres 1983 wollten im Saarland nur 86 Personen (115 weniger als im Vorjahr) ein Lehramtsstudium aufnehmen, davon 63 für Gymnasien, 10 für Grund-, Haupt- bzw. Sonderschulen, 8 für Realschulen und 5 für Berufliche Schulen.

Im Saarland ergaben sich bei der Untergliederung der 3298 Studienwilligen nach angestrebten Studienbereichen Schwerpunkte in Elektrotechnik mit 11,9 % gegenüber 10,5 % im Vorjahr, Maschinenbau mit 11,6 % (Vorjahr 12,0 %), Wirtschaftswissenschaften/Wirtschaftsingenieurwesen mit 11,3 % (9,9 %), Human-/Zahnmedizin mit 5,0 % (5,7 %) und Sozialwesen mit 5,6 % (5,6 %). Von den 1302 Studienwilligen an Fachoberschulen wählten in diesem Jahr 22,3 % Elektrotechnik, 21,4 % Maschinenbau/Verfahrenstechnik, 14,8 % Wirtschaftswissenschaften/Wirtschaftsingenieurwesen, 10,1 % Sozialwesen, 5,6 % Bauingenieurwesen und 5,2 % Architektur/Innenarchitektur. Die Abiturienten hingegen bevorzugten die Studienbereiche Wirtschaftswissenschaften (8,3 %), Human-/Zahnmedizin (8,2 %), Rechtswissenschaften (6,0 %), Maschinenbau (5,2 %) und Elektrotechnik (5,1 %).

Unterschiedliche Präferenzen zeigten sich nicht nur hinsichtlich der Herkunfts-Schulform, die Studienwünsche sind teilweise auch stark geschlechtsspezifisch bedingt. Während bei den studienwilligen männlichen Fachoberschülern Elektrotechnik (27,9 %) und Maschinenbau/Verfahrenstechnik (26,6 %) im Vordergrund standen, dominierte bei den Fachoberschülerinnen der Bereich Sozialwesen (32,9 %). Für die studienwilligen männlichen Abiturienten ergaben sich Schwerpunkte in Wirtschaftswissenschaften/Wirtschaftsingenieurwesen (10,5 %), Maschinenbau und Elektrotechnik (jeweils 8,6 %), Human-/Zahnmedizin (6,6 %) sowie Chemie (5,7 %), für die Abiturientinnen solche in Human-/Zahnmedizin (10,4 %), Wirtschaftswissenschaften (6,9 %), Rechtswissenschaft (6,5 %) und Biologie (5,6 %).

Von den 474 Befragten ohne Studienabsicht (darunter 317 Schülerinnen) strebten je ein Viertel Berufe im Gesundheitswesen bzw. im kaufmännischen Bereich an, 23,2 % suchten eine Beschäftigung im öffentlichen Dienst. Der Rest verteilte sich auf sonstige Berufe oder machte keine Angabe. Während sich 46,5 % der männlichen Nicht-Studienwilligen eine Beschäftigung im öffentlichen Dienst wünschten, bevorzugten 36,3 % der Schülerinnen das Gesundheitswesen, 28,4 % den kaufmännischen Bereich für ihre zukünftige Berufstätigkeit.

## Tabellenübersicht

	Seite
1. Abiturienten und Schüler der Abschlußklassen des 12. Schuljahrgangs an Fachoberschulen nach Studienabsicht 1971 bis 1983	4
2. Abiturienten und Schüler der Abschlußklassen des 12. Schuljahrgangs nach Studienabsicht und Bundesland 1983	5
3. Abiturienten und Schüler der Abschlußklassen des 12. Schuljahrgangs an Fachoberschulen nach Schulgattung, Studienabsicht und Studienbeginn 1983 und 1982	6
4.a Studienwillige Abiturienten mit Studienziel „Lehrer“ nach Lehrämtern 1971 bis 1983	7
4.b Studienwillige Abiturienten mit Studienziel „Lehrer“ nach Fächergruppen/Studienbereichen des 1. und 2. Faches 1983 und 1971	7
5. Studienwillige nach Studienbereichen und Art der angestrebten Hochschulreife 1978 bis 1983	8
6. Studienwillige an saarländischen Schulen nach Wahl von Hochschulart und Bundesland 1977, 1981 und 1983	10
7. Studienwillige nach Wahl von Hochschulart und Hochschulort 1976 bis 1983	11
8. Studienwillige 1983 nach Herkunftsland und Bundesland des angestrebten Studienortes	12
9. Befragte ohne Studienabsicht nach angestrebter Berufsgruppe und Geschlecht 1972 bis 1983	13

I. Abiturienten und Schüler der Abschlussklassen des 12. Schuljahrgangs an Fachoberschulen nach Studienabsicht  
1971 bis 1983

Jahr	Merkmal	davon														
		Befragte insgesamt						Studienabsicht						unentschlossen		
		zusammen	männlich	weiblich	zusammen	männlich	weiblich	zusammen	männlich	weiblich	zusammen	männlich	weiblich			
1971 x	Anzahl	1 996	1 234	762	1 729	1 078	551	110	47	63	157	109	48			
	%	100	100	100	86,6	87,4	85,4	5,5	3,8	8,3	7,9	8,8	6,3			
1972	Anzahl	2 694	1 775	919	2 358	1 563	795	117	78	39	219	134	85			
	%	100	100	100	87,5	88,1	86,5	4,3	4,4	4,2	8,1	7,5	9,2			
1973	Anzahl	2 927	1 913	1 014	2 574	1 692	882	126	62	64	227	159	68			
	%	100	100	100	87,9	88,4	87,0	4,3	3,2	6,3	7,8	8,3	6,7			
1974	Anzahl	3 377	2 225	1 152	2 870	1 918	952	166	87	79	341	220	121			
	%	100	100	100	85,0	86,2	82,6	4,9	3,9	6,9	10,1	9,9	10,5			
1975	Anzahl	3 257	2 062	1 195	2 568	1 654	914	226	101	125	463	307	156			
	%	100	100	100	78,8	80,2	76,5	6,9	4,9	10,5	14,2	14,9	13,1			
1976	Anzahl	3 385	2 083	1 302	2 613	1 654	959	219	81	138	553	348	205			
	%	100	100	100	77,2	79,4	73,7	6,5	3,9	10,6	16,3	16,7	15,7			
1977	Anzahl	3 413	2 050	1 363	2 599	1 624	975	228	99	129	586	327	259			
	%	100	100	100	76,2	79,2	71,5	6,7	4,8	9,5	17,2	16,0	19,0			
1978	Anzahl	3 655	2 162	1 493	2 672	1 644	1 028	330	133	197	653	385	268			
	%	100	100	100	73,1	76,0	68,9	9,0	6,2	13,2	17,9	17,8	18,0			
1979	Anzahl	3 717	2 155	1 562	2 482	1 518	964	346	134	212	899	503	386			
	%	100	100	100	66,8	70,4	61,7	9,3	6,2	13,6	23,9	23,3	24,7			
1980	Anzahl	3 855	2 294	1 561	2 683	1 693	990	298	110	188	874	491	383			
	%	100	100	100	69,6	73,8	63,4	7,7	4,8	12,0	22,7	21,4	24,5			
1981	Anzahl	4 239	2 563	1 676	3 085	1 934	1 151	310	133	177	844	496	348			
	%	100	100	100	72,8	75,5	68,7	7,3	5,2	10,6	19,9	19,4	20,8			
1982	Anzahl	4 616	2 729	1 887	3 268	2 062	1 206	349	134	215	999	553	466			
	%	100	100	100	70,8	75,6	63,9	7,6	4,9	11,4	21,6	19,5	24,7			
1983	Anzahl	4 902	2 893	2 009	3 289	2 139	1 150	474	157	317	1 139	597	542			
	%	100	100	100	67,1	73,9	57,2	9,7	5,4	15,8	23,2	20,6	27,0			

x Nur Abiturienten.

2. Abiturienten und Schüler der Abschlußklassen des 12. Schuljahrgangs nach Studienabsicht und Bundesland 1983

Merkmal	Merkmal	Befragte insgesamt						davon								
		insgesamt			mit			Studienabsicht			ohne			unentschlossen		
		zusammen	männlich	weiblich	zusammen	männlich	weiblich	zusammen	männlich	weiblich	zusammen	männlich	weiblich	zusammen	männlich	weiblich
Bundesgebiet	Anzahl %	282 948 100	156 227 100	126 721 100	176 765 62,5	109 136 69,9	67 629 53,4	39 494 14,0	12 552 8,0	26 942 21,3	66 689 23,6	34 539 22,1	32 150 25,4			
davon:																
Schleswig-Holstein	Anzahl %	9 510 100	5 164 100	4 346 100	5 867 61,7	3 584 69,4	2 283 52,5	1 448 15,2	448 8,7	1 000 23,0	2 195 23,1	1 132 21,9	1 063 24,5			
Hamburg	Anzahl %	7 636 100	4 211 100	3 425 100	4 818 63,1	2 944 69,9	1 874 54,7	1 192 15,6	418 9,9	774 22,6	1 626 21,3	849 20,2	777 22,7			
Niedersachsen	Anzahl %	36 630 100	20 307 100	16 323 100	21 894 59,8	13 552 66,7	8 342 51,1	5 698 15,6	1 916 9,4	3 782 23,2	9 038 24,7	4 839 23,8	4 199 25,7			
Bremen	Anzahl %	3 835 100	2 056 100	1 779 100	2 342 61,1	1 403 68,2	939 52,8	552 14,4	185 9,0	367 20,6	941 24,5	468 22,8	473 26,6			
Nordrhein-Westfalen	Anzahl %	87 762 100	48 033 100	39 729 100	56 073 63,9	34 159 71,1	21 914 55,2	12 198 13,9	3 690 7,7	8 508 21,4	19 491 22,2	10 184 21,2	9 307 23,4			
Hessen	Anzahl %	29 179 100	16 236 100	12 943 100	16 958 58,1	10 628 65,5	6 330 48,9	4 875 16,7	1 674 10,3	3 201 24,7	7 346 25,2	3 934 24,2	3 412 26,4			
Rheinland-Pfalz	Anzahl %	15 152 100	8 689 100	6 463 100	10 867 71,7	6 887 79,3	3 980 61,6	2 218 14,6	694 8,0	1 524 23,6	2 067 13,6	1 108 12,8	959 14,8			
Baden-Württemberg	Anzahl %	35 587 100	19 084 100	16 503 100	21 525 60,5	13 010 68,2	8 515 51,6	5 216 14,7	1 599 8,4	3 617 21,9	8 846 24,9	4 475 23,4	4 371 26,5			
Bayern	Anzahl %	43 699 100	24 849 100	18 850 100	28 135 64,4	17 957 72,3	10 178 54,0	4 371 10,0	1 306 5,3	3 065 16,3	11 193 25,6	5 586 22,5	5 607 29,7			
Saarland	Anzahl %	4 902 100	2 893 100	2 009 100	3 289 67,1	2 139 73,9	1 150 57,2	474 9,7	157 5,4	317 15,8	1 139 23,2	597 20,6	542 27,0			
Berlin (West)	Anzahl %	9 056 100	4 705 100	4 351 100	4 997 55,2	2 873 61,1	2 124 48,8	1 252 13,8	465 9,9	787 18,1	2 807 31,0	1 367 29,1	1 440 33,1			

3 Abiturienten und Schüler der Abschlussklassen des 12. Schuljahrgangs an Fachoberschulen nach Schulgattung, Studienabsicht und Studienbeginn 1983 und 1982

Schulgattung	Geschlecht	Befragte insgesamt	davon streben an											
			die Hochschulreife						die Fachhochschulreife					
			insgesamt	davon					insgesamt	davon				
				zusammen	mit Studienabsicht		unentschieden	ohne Studienabsicht		zusammen	mit Studienabsicht		unentschieden	ohne Studienabsicht
angestrebter Studienbeginn	unmittelbar nach Erwerb der Hochschulreife	im Anschluss an eine anderweitige Ausbildung			angestrebter Studienbeginn	unmittelbar nach Erwerb der Fachhochschulreife					im Anschluss an eine anderweitige Ausbildung			
<b>1983</b>														
Gymnasien	zusammen	2 860	2 860	1 930	1 679	251	655	275	-	-	-	-	-	-
	männlich	1 508	1 508	1 102	967	135	311	95	-	-	-	-	-	-
	weiblich	1 352	1 352	828	712	116	344	180	-	-	-	-	-	-
Abendgymnasien, Kollegs	zusammen	73	73	57	56	1	13	3	-	-	-	-	-	-
	männlich	30	30	27	26	1	3	-	-	-	-	-	-	-
	weiblich	43	43	30	30	-	10	3	-	-	-	-	-	-
Fachoberschulen	zusammen	1 969	-	-	-	-	-	-	1 696	1 302	1 145	157	471	196
	männlich	1 355	-	-	-	-	-	-	1 355	1 010	906	104	283	62
	weiblich	614	-	-	-	-	-	-	614	292	239	53	188	134
Insgesamt	zusammen	4 902	2 933	1 987	1 735	252	668	278	1 969	1 302	1 145	157	471	196
	männlich	2 893	1 538	1 129	993	136	314	95	1 355	1 010	906	104	283	62
	weiblich	2 009	1 395	858	742	116	354	183	614	292	239	53	188	134
<b>1982</b>														
Gymnasien	zusammen	2 784	2 784	2 020	1 796	224	562	202	-	-	-	-	-	-
	männlich	1 461	1 461	1 116	1 021	95	264	81	-	-	-	-	-	-
	weiblich	1 323	1 323	904	775	129	298	121	-	-	-	-	-	-
Abendgymnasien, Kollegs	zusammen	59	59	45	44	1	9	5	-	-	-	-	-	-
	männlich	36	36	27	26	1	6	3	-	-	-	-	-	-
	weiblich	23	23	18	18	-	3	2	-	-	-	-	-	-
Fachoberschulen	zusammen	1 773	-	-	-	-	-	-	1 773	1 203	1 064	139	428	142
	männlich	1 232	-	-	-	-	-	-	1 232	919	822	97	263	50
	weiblich	541	-	-	-	-	-	-	541	284	242	42	165	92
Insgesamt	zusammen	4 616	2 843	2 065	1 840	225	571	207	1 773	1 203	1 064	139	428	142
	männlich	2 729	1 497	1 143	1 047	96	270	84	1 232	919	822	97	263	50
	weiblich	1 887	1 346	922	793	129	301	123	541	284	242	42	165	92

4.a Studienwillige Abiturienten mit Studienziel „Lehrer“ nach Lehrämtern 1971 bis 1983

Jahr	Studienwillige Abiturienten insgesamt	darunter mit Studienziel "Lehrer"				und zwar für das Lehramt an....									
		zu-sammen	in % der Studienwilligen	männlich	weiblich	Grund- und Hauptschulen		Realschulen		Gymnasien		Schulen für Behinderte (Sonderschulen)		Beruflichen Schulen	
						Anzahl	%	Anzahl	%	Anzahl	%	Anzahl	%	Anzahl	%
1971	1 729	684	39,6	319	365	262	38,3	94	13,7	271	39,6	15	2,2	42	6,1
1972	1 842	713	38,7	342	371	205	28,8	130	18,2	276	38,7	26	3,6	76	10,7
1973	1 768	755	42,7	401	354	136	18,0	121	16,0	331	43,8	33	4,4	134	17,7
1974	1 953	725	37,1	349	376	102	14,1	102	14,1	357	49,2	37	5,1	127	17,5
1975	1 737	674	38,8	336	338	49	7,3	67	9,9	374	55,5	50	7,4	134	19,9
1976 *)	1 700	383	22,5	168	215	23	6,0	58	15,1	246	64,2	22	5,7	33	8,6
1977	1 773	342	19,3	148	194	19	5,6	33	9,6	245	71,6	19	5,6	26	7,6
1978	1 927	341	17,7	149	192	25	7,3	34	10,0	228	66,9	20	5,9	34	10,0
1979 *)	1 820	285	15,7	150	135	11	3,9	26	9,1	211	74,0	12	4,2	24	8,4
1980	1 885	229	12,1	120	109	17	7,4	19	8,3	166	72,5	10	4,4	17	7,4
1981	2 058	286	13,9	116	170	30	10,5	18	6,3	204	71,3	15	5,2	19	6,6
1982	2 065	201	9,7	82	119	14	7,0	8	4,0	152	75,6	13	6,5	14	7,0
1983	1 987	86	4,3	48	38	4	4,7	8	9,3	63	73,3	6	7,0	5	5,8

\*) Darunter je ein Abiturient ohne Angabe der Schulart.

4.b Studienwillige Abiturienten mit Studienziel „Lehrer“ nach Fächergruppen / Studienbereichen des 1. und 2. Faches 1983 und 1971

Fächergruppe bzw. Studienbereich des 1. und 2. Faches		1983							1971						
		Studienwillige Abiturienten mit Studienziel "Lehrer"	für das Lehramt an ...						Studienwillige Abiturienten mit Studienziel "Lehrer"	für das Lehramt an ...					
			Grund- u. Sonderschulen	Real-schulen	Gym-nasien	Beruf-lichen Schulen	Grund- u. Sonderschulen	Real-schulen		Gym-nasien	Beruf-lichen Schulen				
												Anzahl	%	Anzahl	
SPRACH- UND KULTURWISSENSCHAFTEN	1.	33	38,4	7	6	20	-	239	34,9	64	42	133	-		
	2.	28	32,6	2	3	23	-	134	19,6	44	19	69	2		
darunter: Theologie und Philosophie	1.	5	5,8	1	1	3	-	15	2,2	7	-	8	-		
	2.	7	8,1	-	-	7	-	15	2,2	5	1	9	-		
Germanistik/Deutsch	1.	4	4,7	-	1	3	-	82	12,0	29	19	34	-		
	2.	2	2,3	-	-	2	-	15	2,2	4	1	10	-		
Anglistik/Englisch	1.	8	9,3	-	1	7	-	43	6,3	3	9	31	-		
	2.	1	1,2	-	-	1	-	15	2,2	6	-	9	-		
Romanistik/Französisch	1.	5	5,8	-	3	2	-	62	9,1	11	12	39	-		
	2.	11	12,8	2	2	7	-	16	2,3	4	6	6	-		
Erziehungswissenschaften, Sonderpädagogik	1.	6	7,0	6	-	-	-	2	0,3	2	-	-	-		
	2.	-	-	-	-	-	-	7	1,0	3	2	2	-		
SPORT	1.	14	16,3	-	-	13	1	44	6,4	11	8	24	1		
	2.	4	4,7	-	-	4	-	16	2,3	8	1	6	1		
WIRTSCHAFTS- UND GESELLSCHAFTSWISSENSCHAFTEN	1.	4	4,7	-	-	3	1	37	5,4	7	3	12	15		
	2.	10	11,6	-	3	6	1	68	9,9	12	12	31	13		
darunter: Politik- und Sozialwissenschaften	1.	3	3,5	-	-	3	-	9	1,3	3	1	4	1		
	2.	9	10,5	-	3	6	-	27	3,9	6	7	10	4		
MATHEMATIK, NATURWISSENSCHAFTEN	1.	8	9,3	-	-	8	-	195	28,5	80	31	77	7		
	2.	21	24,4	1	1	18	1	102	14,9	30	20	49	3		
darunter: Biologie	1.	1	1,2	-	-	1	-	41	6,0	21	6	14	-		
	2.	5	5,8	1	-	3	1	25	3,7	11	5	9	-		
INGENIEURWISSENSCHAFTEN, HAUSHALTS- UND ERNÄHRUNGSWISS.	1.	3	3,5	-	-	-	3	20	2,9	6	-	2	12		
	2.	-	-	-	-	-	-	18	2,6	5	1	10	2		
KUNST, MUSIK	1.	19	22,1	3	1	15	-	31	4,5	8	6	16	1		
	2.	6	7,0	3	-	3	-	24	3,5	7	3	10	4		
SONSTIGE, OHNE ANGABE, UNGEKLART	1.	5	5,8	-	1	4	-	118	17,3	101	4	7	6		
	2.	17	19,8	4	1	9	3	322	47,1	171	38	96	17		
<b>INSGESAMT</b>		<b>86</b>	<b>100</b>	<b>10</b>	<b>8</b>	<b>63</b>	<b>5</b>	<b>684</b>	<b>100</b>	<b>277</b>	<b>94</b>	<b>271</b>	<b>42</b>		

5. Studienwillige nach Studienbereichen und Art der angestrebten Hochschulreife 1978 bis 1983

Angestrebter Studienbereich	Jahr	Studienwillige insgesamt				davon					
						mit angestrebter Hochschulreife			mit angestrebter Fachhochschulreife		
		zusammen	%	männlich	weiblich	zusammen	männlich	weiblich	zusammen	männlich	weiblich
Evangelische Theologie/ Religionslehre	1978	13	0,5	7	6	11	6	5	2	1	1
	1980	21	0,8	12	9	20	11	9	1	1	-
	1982	13	0,4	7	6	13	7	6	-	-	-
	1983	23	0,7	11	12	21	10	11	2	1	1
Katholische Theologie/ Religionslehre	1978	32	1,2	20	12	29	20	9	3	-	3
	1980	22	0,8	16	6	22	16	6	-	-	-
	1982	32	1,0	15	17	23	12	11	9	3	6
	1983	31	0,9	14	17	28	14	14	3	-	3
Philosophie	1978	21	0,8	14	7	21	14	7	-	-	-
	1980	11	0,4	8	3	11	8	3	-	-	-
	1982	8	0,2	6	2	8	6	2	-	-	-
	1983	10	0,3	4	6	10	4	6	-	-	-
Geschichte	1978	43	1,6	15	28	43	15	28	-	-	-
	1980	30	1,1	18	12	30	18	12	-	-	-
	1982	29	0,9	12	17	29	12	17	-	-	-
	1983	31	0,9	13	18	31	13	18	-	-	-
Bibliothekswesen, Publizistik	1978	35	1,3	12	23	30	10	20	5	2	3
	1980	21	0,8	12	9	21	12	9	-	-	-
	1982	26	0,8	8	18	24	8	16	2	-	2
	1983	26	0,8	9	17	24	7	17	2	2	-
Germanistik	1978	46	1,7	17	29	44	17	27	2	-	2
	1980	47	1,8	20	27	47	20	27	-	-	-
	1982	40	1,2	24	16	40	24	16	-	-	-
	1983	26	0,8	6	20	26	6	20	-	-	-
Anglistik, Amerikanistik	1978	39	1,5	14	25	35	13	22	4	1	3
	1980	29	1,1	14	15	29	14	15	-	-	-
	1982	34	1,0	7	27	34	7	27	-	-	-
	1983	18	0,5	10	8	18	10	8	-	-	-
Französisch, Romanistik	1978	48	1,8	10	38	44	9	35	4	1	3
	1980	54	2,0	9	45	54	9	45	-	-	-
	1982	41	1,3	6	35	41	6	35	-	-	-
	1983	25	0,8	9	16	25	9	16	-	-	-
Psychologie	1978	73	2,7	35	38	72	34	38	1	1	-
	1980	41	1,5	16	25	41	16	25	-	-	-
	1982	40	1,2	8	32	40	8	32	-	-	-
	1983	42	1,3	18	24	42	18	24	-	-	-
Erziehungswissenschaften <sup>1)</sup>	1978	33	1,2	4	29	33	4	29	-	-	-
	1980	39	1,5	7	32	39	7	32	-	-	-
	1982	38	1,2	3	35	38	3	35	-	-	-
	1983	24	0,7	3	21	24	3	21	-	-	-
Sonstige Sprach- und Kulturwissenschaften	1978	76	2,8	21	55	76	21	55	-	-	-
	1980	45	1,7	16	29	45	16	29	-	-	-
	1982	44	1,3	13	31	44	13	31	-	-	-
	1983	33	1,0	16	17	33	16	17	-	-	-
Sport	1978	77	2,9	48	29	77	48	29	-	-	-
	1980	41	1,5	26	15	41	26	15	-	-	-
	1982	53	1,6	35	18	53	35	18	-	-	-
	1983	29	0,9	17	12	29	17	12	-	-	-
Politik- und Sozialwissenschaften	1978	34	1,3	16	18	34	16	18	-	-	-
	1980	56	2,1	40	16	56	40	16	-	-	-
	1982	58	1,8	33	25	58	33	25	-	-	-
	1983	39	1,2	27	12	39	27	12	-	-	-
Sozialwesen	1978	197	7,4	55	142	74	20	54	123	35	88
	1980	153	5,7	29	124	49	12	37	104	17	87
	1982	184	5,6	44	140	38	12	26	146	32	114
	1983	183	5,6	46	137	51	10	41	132	36	96
Rechtswissenschaften	1978	67	2,5	46	21	67	46	21	-	-	-
	1980	145	5,4	79	66	145	79	66	-	-	-
	1982	130	4,0	76	54	130	76	54	-	-	-
	1983	119	3,6	63	56	119	63	56	-	-	-
Wirtschaftswissenschaften	1978	198	7,4	151	47	126	92	34	72	59	13
	1980	169	6,3	119	50	115	76	39	54	43	11
	1982	267	8,2	168	99	124	75	49	143	93	50
	1983	315	9,6	199	116	164	105	59	151	94	57
Wirtschaftsingenieurwesen	1978	30	1,1	26	4	11	10	1	19	16	3
	1980	31	1,2	30	1	11	11	-	20	19	1
	1982	55	1,7	48	7	15	13	2	40	35	5
	1983	58	1,8	50	8	16	13	3	42	37	5
Sonstige Wirtschafts- und Gesellschaftswissenschaften	1978	17	0,6	10	7	7	4	3	10	6	4
	1980	24	0,9	10	14	16	8	8	8	2	6
	1982	49	1,5	36	13	20	13	7	29	23	6
	1983	48	1,5	29	19	19	7	12	29	22	7

1) Einschließlich Sonderpädagogik.

noch: 5. Studienwillige nach Studienbereichen und Art der angestrebten Hochschulreife 1978 bis 1983

Angestrebter Studienbereich	Jahr	Studienwillige insgesamt				davon					
						mit angestrebter Hochschulreife			mit angestrebter Fachhochschulreife		
		zusammen	%	männlich	weiblich	zusammen	männlich	weiblich	zusammen	männlich	weiblich
Mathematik	1978	53	2,0	37	16	52	36	16	1	1	—
	1980	47	1,8	33	14	46	32	14	1	1	—
	1982	33	1,0	24	9	30	21	9	3	3	—
	1983	44	1,3	33	11	42	31	11	2	2	—
Informatik	1978	29	1,1	24	5	23	19	4	6	5	1
	1980	74	2,8	60	14	65	51	14	9	9	—
	1982	79	2,4	69	10	55	50	5	24	19	5
	1983	88	2,7	73	15	49	41	8	39	32	7
Physik, Astronomie	1978	47	1,8	40	7	44	37	7	3	3	—
	1980	27	1,0	24	3	26	23	3	1	1	—
	1982	52	1,6	46	6	51	45	6	1	1	—
	1983	38	1,2	34	4	37	33	4	1	1	—
Chemie	1978	89	3,3	58	31	80	51	29	9	7	2
	1980	66	2,5	46	20	62	45	17	4	1	3
	1982	100	3,1	58	42	95	55	40	5	3	2
	1983	106	3,2	75	31	92	64	28	14	11	3
Pharmazie	1978	31	1,2	9	22	31	9	22	—	—	—
	1980	37	1,4	14	23	37	14	23	—	—	—
	1982	34	1,0	12	22	34	12	22	—	—	—
	1983	63	1,9	25	38	63	25	38	—	—	—
Biologie	1978	51	1,9	29	22	51	29	22	—	—	—
	1980	78	2,9	32	46	78	32	46	—	—	—
	1982	92	2,8	43	49	92	43	49	—	—	—
	1983	76	2,3	28	48	76	28	48	—	—	—
Geographie	1978	8	0,3	4	4	8	4	4	—	—	—
	1980	21	0,8	11	10	21	11	10	—	—	—
	1982	21	0,6	8	13	21	8	13	—	—	—
	1983	17	0,5	4	13	17	4	13	—	—	—
Sonstige Naturwissenschaften	1978	28	1,0	17	11	28	17	11	—	—	—
	1980	30	1,1	22	8	30	22	8	—	—	—
	1982	50	1,5	31	19	50	31	19	—	—	—
	1983	57	1,7	45	12	57	45	12	—	—	—
Medizin (Humanmedizin)	1978	154	5,8	74	80	154	74	80	—	—	—
	1980	127	4,7	65	62	127	65	62	—	—	—
	1982	161	4,9	74	87	161	74	87	—	—	—
	1983	136	4,1	63	73	136	63	73	—	—	—
Zahnmedizin	1978	28	1,0	18	10	28	18	10	—	—	—
	1980	34	1,3	28	6	34	28	6	—	—	—
	1982	24	0,7	14	10	24	14	10	—	—	—
	1983	27	0,8	11	16	27	11	16	—	—	—
Veterinärmedizin	1978	24	0,9	7	17	24	7	17	—	—	—
	1980	17	0,6	5	12	17	5	12	—	—	—
	1982	27	0,8	11	16	27	11	16	—	—	—
	1983	39	1,2	11	28	39	11	28	—	—	—
Agrarwissenschaften	1978	36	1,3	23	13	33	20	13	3	3	—
	1980	30	1,1	16	14	25	12	13	5	4	1
	1982	33	1,0	24	9	29	20	9	4	4	—
	1983	40	1,2	24	16	35	20	15	5	4	1
Gartenbau, Landespflege	1978	16	0,6	7	9	12	5	7	4	2	2
	1980	20	0,7	10	10	16	8	8	4	2	2
	1982	26	0,8	11	15	19	4	15	7	7	—
	1983	25	0,8	7	18	19	6	13	6	1	5
Forstwirtschaft	1978	15	0,6	13	2	11	9	2	4	4	—
	1980	29	1,1	27	2	21	19	2	8	8	—
	1982	17	0,5	14	3	12	9	3	5	5	—
	1983	44	1,3	34	10	32	23	9	12	11	1
Ernährungs- und Haushaltswissenschaften	1978	29	1,1	4	25	24	2	22	5	2	3
	1980	33	1,2	8	25	29	7	22	4	1	3
	1982	35	1,1	6	29	29	3	26	6	3	3
	1983	24	0,7	6	18	15	3	12	9	3	6
Bergbau, Hüttenwesen	1978	21	0,8	20	1	20	19	1	1	1	—
	1980	21	0,8	21	—	21	21	—	—	—	—
	1982	24	0,7	23	1	19	18	1	5	5	—
	1983	23	0,7	23	—	21	21	—	2	2	—
Maschinenbau, Verfahrenstechnik	1978	309	11,6	290	19	128	117	11	181	173	8
	1980	195	7,3	190	5	50	48	2	145	142	3
	1982	393	12,0	382	11	117	112	5	276	270	6
	1983	383	11,6	366	17	104	97	7	279	269	10
Elektrotechnik	1978	204	7,6	196	8	61	56	5	143	140	3
	1980	233	8,7	226	7	78	75	3	155	151	4
	1982	342	10,5	333	9	104	100	4	238	233	5
	1983	392	11,9	379	13	102	97	5	290	282	8

noch: 5. Studienwillige nach Studienbereichen und Art der angestrebten Hochschulreife 1978 bis 1983

Angestrebter Studienbereich	Jahr	Studienwillige insgesamt				davon					
						mit angestrebter Hochschulreife			mit angestrebter Fachhochschulreife		
		zusammen	%	männlich	weiblich	zusammen	männlich	weiblich	zusammen	männlich	weiblich
Architektur, Innenarchitektur	1978	49	1,8	24	25	38	18	20	11	6	5
	1980	113	4,2	67	46	56	24	32	57	43	14
	1982	108	3,3	57	51	57	21	36	51	36	15
	1983	104	3,2	57	47	36	16	20	68	41	27
Bauingenieurwesen	1978	76	2,8	75	1	26	26	-	50	49	1
	1980	87	3,2	76	11	25	20	5	62	56	6
	1982	69	2,1	62	7	15	13	2	54	49	5
	1983	99	3,0	88	11	26	20	6	73	68	5
Sonstige Ingenieurwissenschaften	1978	33	1,2	29	4	19	16	3	14	13	1
	1980	58	2,2	48	10	46	37	9	12	11	1
	1982	64	2,0	50	14	53	40	13	11	10	1
	1983	52	1,6	48	4	41	37	4	11	11	-
Bildende Kunst, Darstellende Kunst	1978	45	1,7	14	31	45	14	31	-	-	-
	1980	26	1,0	9	17	26	9	17	-	-	-
	1982	26	0,8	6	20	26	6	20	-	-	-
	1983	24	0,7	10	14	24	10	14	-	-	-
Gestaltung (Design)	1978	81	3,0	32	49	36	11	25	45	21	24
	1980	64	2,4	28	36	28	9	19	36	19	17
	1982	85	2,6	33	52	35	14	21	50	19	31
	1983	110	3,3	35	75	65	20	45	45	15	30
Musik, Musikerziehung, Musikgeschichte	1978	49	1,8	33	16	49	33	16	-	-	-
	1980	46	1,7	29	17	46	29	17	-	-	-
	1982	52	1,6	26	26	50	24	26	2	2	-
	1983	47	1,4	24	23	45	24	21	2	-	2
Kunst, Kunstwissenschaft allgemein	1978	16	0,6	2	14	16	2	14	-	-	-
	1980	32	1,0	6	26	32	6	26	-	-	-
	1982	26	0,8	8	18	26	8	18	-	-	-
	1983	26	0,8	8	18	26	8	18	-	-	-
Ohne Angabe	1978	88	3,3	46	42	68	30	38	20	16	4
	1980	175	6,5	115	60	67	28	39	108	87	21
	1982	148	4,5	90	58	56	26	30	92	64	28
	1983	125	3,8	84	41	42	19	23	83	65	18
Insgesamt	1978	2 672	100	1 644	1 028	1 927	1 076	851	745	568	177
	1980	2 683	100	1 693	990	1 885	1 075	810	798	618	180
	1982	3 268	100	2 062	1 206	2 065	1 143	922	1 203	919	284
	1983	3 289	100	2 139	1 150	1 987	1 129	858	1 302	1 010	292

6. Studienwillige an saarländischen Schulen nach Wahl von Hochschulart und Bundesland 1977, 1981 und 1983

Merkmal	Studienwillige insgesamt						davon wollten ... studieren <sup>1)</sup>											
							Wissenschaftliche Studiengänge an einer						Fachhochschul-					
							Universität, Gesamthochsch.			Pädagogischen Hochschule			studiengänge					
	1983		1981		1977		1983		1981		1977	1983		1981		1977		
Anzahl	%	Anzahl	%	Anzahl	%	Anz.	%	Anzahl	Anz.	%	Anzahl	Anz.	%	Anzahl				
Studienwillige insges. darunter wollen studieren in:	3 289	100	3 085	100	2 599	100	1 493	100	1 623	1 535	7	100	26	48	1 412	100	1 207	925
Schleswig-Holstein	9	0,3	14	0,5	8	0,3	3	0,2	6	4	-	-	-	2	6	0,4	8	2
Hamburg	21	0,6	14	0,5	13	0,5	11	0,7	6	10	-	-	-	-	10	0,7	8	3
Niedersachsen	51	1,6	51	1,7	43	1,7	38	2,5	42	32	-	-	-	1	13	0,9	9	10
Bremen	8	0,2	13	0,4	2	0,1	5	0,3	5	2	-	-	-	-	3	0,2	8	-
Nordrhein-Westfalen	138	4,2	136	4,4	122	4,7	79	5,3	75	74	-	-	-	5	59	4,2	61	43
Hessen	97	2,9	137	4,4	66	2,5	46	3,1	70	39	-	-	-	-	51	3,6	67	27
Rheinland-Pfalz	523	15,9	435	14,1	319	12,3	169	11,3	153	113	3	42,9	14	12	351	24,9	268	194
Baden-Württemberg	239	7,3	289	9,4	160	6,2	142	9,5	193	117	4	57,1	12	6	93	6,6	84	37
Bayern	196	6,0	153	5,0	114	4,4	114	7,6	101	78	-	-	-	-	82	5,8	52	36
Saarland	1 548	47,1	1 524	49,4	1 607	61,8	856	57,3	940	1 044	aufgelöst			23	692	49,0	584	540
Berlin (West)	43	1,3	58	1,9	54	2,1	30	2,0	32	22	-	-	-	-	13	0,9	26	32

1) Differenz bedingt durch Pfl.-Theol. und Kirchh. Hochschulen, Kunsthochschulen (diese Hochschulen wurden nicht nach Bundesländern aufgelgliedert erfaßt) sowie Hochschulen im Ausland; ab 1981 werden auch die Verwaltungsfachhochschulen nur noch global erfaßt, Differenz 1983=377, 1981=261, 1977=91.

## 7. Studienwillige nach Wahl von Hochschulart und Hochschulort 1976 bis 1983

Hochschulart/-ort	Merkmal	Studienwillige insgesamt							
		1983	1982	1981	1980	1979	1978	1977	1976
Universitäten, Gesamthochschulen	Anzahl	1 493	1 663	1 623	1 450	1 388	1 514	1 535	1 470
	%	45,4	50,9	52,6	54,0	55,9	56,7	59,1	56,3
<i>darunter:</i>									
Aachen		23	23	27	27	20	28	27	24
Berlin (FU/TU)		30	34	32	54	62	40	22	34
Freiburg i. Br.		44	44	60	41	51	35	35	36
Gießen		22	21	33	30	16	18	14	15
Heidelberg		34	38	47	41	33	20	25	20
Kaiserslautern		86	87	61	51	44	32	33	23
Karlsruhe		30	33	36	28	12	36	42	34
Köln (U, Sporthochschule)		22	25	12	20	18	21	14	13
Mainz		24	28	41	35	36	32	39	33
München (U, TU, Bundeswehr-H.)		100	89	88	82	90	77	64	45
Saarbrücken		856	978	940	829	781	968	1 044	984
Trier		59	58	51	51	38	31	41	36
Pädagogische Hochschulen	Anzahl	7	28	26	24	15	32	48	40
	%	0,2	0,9	0,8	0,9	0,6	1,2	1,8	1,5
Fachhochschulen <sup>1)</sup>	Anzahl	1 412	1 351	1 207	963	830	832	925	1 014
	%	42,9	41,3	39,1	35,9	33,4	31,1	35,6	38,8
<i>davon:</i> Abiturienten	Anzahl	210	208	204	205	197	132	109	113
Fachoberschüler	Anzahl	1 202	1 143	1 003	758	633	700	816	901
<i>darunter:</i>									
Berlin		13	25	26	40	44	30	32	24
Kaiserslautern		104	95	74	52	47	33	51	62
Mainz		29	32	31	16	26	20	28	33
Mannheim		21	15	9	13	12	7	14	10
München		47	30	16	27	27	25	17	27
Saarbrücken		692	680	584	474	377	437	540	569
Trier		170	171	130	119	95	81	80	111
Kunsthochschulen	Anzahl	33	45	47	22	23	54	20	19
	%	1,0	1,4	1,5	0,8	0,9	2,0	0,8	0,7
Phil.-Theol. und Kirchl. Hochschulen, Hochschulen im Ausland	Anzahl	22	22	21	18	11	24	9	19
	%	0,7	0,7	0,7	0,7	0,4	0,9	0,3	0,7
Ohne Angabe der Hochschulart	Anzahl	322	159	161	206	215	216	62	51
	%	9,8	4,9	5,2	7,7	8,7	8,1	2,4	2,0
<b>INSGESAMT</b>	<b>Anzahl</b>	<b>3 289</b>	<b>3 268</b>	<b>3 085</b>	<b>2 683</b>	<b>2 482</b>	<b>2 672</b>	<b>2 599</b>	<b>2 613</b>
	<b>%</b>	<b>100</b>	<b>100</b>	<b>100</b>	<b>100</b>	<b>100</b>	<b>100</b>	<b>100</b>	<b>100</b>

<sup>1)</sup> Einschl. Verwaltungsfachhochschulen (diese werden seit 1981 nicht mehr nach Hochschulorten erfaßt) sowie einschl. Fachhochschulstudiengänge an Gesamthochschulen.

8. Studienwillige 1983 nach Herkunftsland und Bundesland des angestrebten Studienortes

Merkmal	Studienwillige in . . . . .												
	Schleswig-Holstein	Hamburg	Niedersachsen	Bremen	Nordrhein-Westfalen	Hessen	Rheinland-Pfalz	Baden-Württemberg	Bayern	Saarland	Berlin (West)	Bundesgebiet	
												1983 insgesamt	dagegen 1982
Angestrebtes Studium in Schleswig - Holstein	Anz. 2 048 % 34,9	117 2,4	452 2,1	69 2,9	298 0,5	80 0,5	58 0,5	64 0,3	56 0,2	9 0,3	25 0,5	3 276 1,9	3 304 1,9
Hamburg	Anz. 1 309 % 22,3	3 295 68,4	1 612 7,4	201 8,6	591 1,1	216 1,3	81 0,7	155 0,7	86 0,3	21 0,6	78 1,6	7 645 4,3	6 850 3,9
Niedersachsen	Anz. 474 % 8,1	246 5,1	10 626 48,5	347 14,8	2 031 3,6	717 4,2	168 1,5	284 1,3	123 0,4	51 1,6	74 1,5	15 141 8,6	15 901 9,1
Bremen	Anz. 23 % 0,4	11 0,2	529 2,4	796 34,0	125 0,2	26 0,2	23 0,2	25 0,1	16 0,1	8 0,2	13 0,3	1 595 0,9	1 826 1,0
Nordrhein - Westfalen	Anz. 161 % 2,7	66 1,4	2 109 9,6	124 5,3	35 119 62,6	586 3,5	1 523 14,0	444 2,1	239 0,8	138 4,2	77 1,5	40 586 23,0	41 135 23,5
Hessen	Anz. 123 % 2,1	39 0,8	669 3,1	55 2,3	1 219 2,2	8 318 49,1	869 8,0	427 2,0	337 1,2	97 2,9	40 0,8	12 193 6,9	12 009 6,9
Rheinland - Pfalz	Anz. 30 % 0,5	12 0,2	136 0,6	18 0,8	726 1,3	989 5,8	4 610 42,4	158 0,7	126 0,4	523 15,9	19 0,4	7 347 4,2	7 093 4,1
Baden - Württemberg	Anz. 222 % 3,8	109 2,3	889 4,1	112 4,8	1 732 3,1	922 5,4	1 471 13,5	13 367 62,1	961 3,4	239 7,3	107 2,1	20 131 11,4	20 758 11,9
Bayern	Anz. 227 % 3,9	112 2,3	833 3,8	83 3,5	2 130 3,8	969 5,7	571 5,3	1 822 8,5	23 035 81,9	196 6,0	159 3,2	30 137 17,0	29 734 17,0
Saarland	Anz. 5 % 0,1	6 0,1	23 0,1	3 0,1	49 0,1	30 0,2	294 2,7	37 0,2	15 0,1	1 548 47,1	5 0,1	2 015 1,1	2 200 1,3
Berlin (West)	Anz. 137 % 2,3	44 0,9	564 2,6	53 2,3	623 1,1	220 1,3	132 1,2	297 1,4	181 0,6	43 1,3	3 960 79,2	6 254 3,5	5 931 3,4
<b>Zusammen<sup>1)</sup></b>	Anz. 4 759 % 81,1	4 057 84,2	18 442 84,2	1 861 79,5	44 643 79,6	13 073 77,1	9 800 90,2	17 080 79,3	25 175 89,5	2 873 87,4	4 557 91,2	146 320 82,8	146 741 83,8
an übrigen Hochschulen	Anz. 108 % 1,8	343 7,1	390 1,8	39 1,7	723 1,3	254 1,5	256 2,4	661 3,1	1 556 5,5	94 2,9	220 4,4	4 644 2,6	4 895 2,8
und zwar an													
Phil.-Theol. u. Kirchl. Hochsch.	Anz. 13	11	71	5	174	40	29	47	15	3	26	434	343
Kunsthochschulen	Anz. 35	248	220	17	249	107	71	399	509	33	117	2 005	1 947
Verwaltungsfachhochschulen	Anz. 17	40	28	—	63	17	120	145	917	39	15	1 401	1 894
Hochschulen im Ausland	Anz. 43	44	71	17	237	90	36	70	115	19	62	804	711
Ohne Angabe von Hochschulart und -ort	Anz. 1 000 % 17,0	418 8,7	3 062 14,0	442 18,9	10 707 19,1	3 631 21,4	811 7,5	3 784 17,6	1 404 5,0	322 9,8	220 4,4	25 801 14,6	23 451 13,4
<b>Studienwillige insgesamt</b>	Anz. 5 867 % 100 % 3,3	4 818 100 % 2,7	21 894 100 % 12,4	2 342 100 % 1,3	56 073 100 % 31,7	16 958 100 % 9,6	10 867 100 % 6,1	21 525 100 % 12,2	28 135 100 % 15,9	3 289 100 % 1,9	4 997 100 % 2,8	176 765 100 % 100	175 087 100 % 100

1) Studienwillige, die an Universitäten, Gesamthochschulen, Pädagogischen Hochschulen und Fachhochschulen (ohne Verwaltungsfachhochschulen) in den o.a. Bundesländern studieren wollen.

9. Befragte ohne Studienabsicht nach angestrebter Berufsgruppe und Geschlecht 1972 bis 1983

Angestrebter Beruf im Bereich...	Ge- schlecht	1983			1980			1978		1972		
		Befragte ohne Studienabsicht		mit angestrebter Hochschul- reife		Befragte ohne Studienabsicht		mit angestrebter Hochschul- reife		Befragte ohne Studienabsicht		
		Anzahl	%	FHS- Reife	%	Anzahl	%	FHS- Reife	Anzahl	%	Anzahl	%
Öffentlicher Dienst darunter: Polizei, Kriminalpolizei	männl.	73	47,4	45,2	43,2	48	43,6	44,8	69	51,9	59	75,6
	weibl.	37	7,1	17,9	23,4	38	20,2	11,8	46	23,4	12	30,8
	zus.	110	20,9	26,5	30,7	86	28,9	23,8	115	34,8	71	60,7
Kaufmännische Berufe darunter: Bank- /Versicherungs- Kaufmann	männl.	18	11,6	11,3	16,0	18	16,4	17,2	14	10,5	14	17,9
	weibl.	5	1,6	1,5	0,7	1	0,5	-	5	2,5	-	-
	zus.	23	5,0	4,6	6,4	19	6,4	6,3	19	5,8	14	12,0
Gesundheitswesen darunter: Bank- /Versicherungs- Kaufmann	männl.	28	16,8	19,4	7,4	11	10,0	17,2	14	10,5	7	9,0
	weibl.	90	30,1	26,1	29,2	49	26,1	17,6	36	18,3	6	15,4
	zus.	118	25,5	24,0	21,1	60	20,1	17,5	50	15,2	13	11,1
Sonstige Ohne Angabe	männl.	6	4,2	3,2	8,6	7	6,4	-	6	4,5	-	-
	weibl.	115	36,6	35,8	22,6	55	29,3	47,1	52	26,4	14	35,9
	zus.	121	25,5	25,5	17,4	62	20,8	30,0	58	17,6	14	12,0
INSGESAMT	männl.	22	14,7	12,9	9,9	13	11,8	17,2	10	7,5	8	10,3
	weibl.	45	15,8	11,9	13,9	23	12,2	7,8	36	18,3	4	10,3
	zus.	67	15,5	12,2	12,4	36	12,1	11,3	46	13,9	12	10,3
INSGESAMT	männl.	28	16,8	19,4	30,9	31	28,2	20,7	34	25,6	4	5,1
	weibl.	30	10,4	8,2	10,9	23	12,2	15,7	27	13,7	3	7,7
	zus.	58	12,6	11,7	18,3	54	18,1	17,5	61	18,5	7	6,0
INSGESAMT	männl.	157	95	62	81	110	100	29	133	100	78	100
	weibl.	317	183	134	137	188	100	51	197	100	39	100
	insges.	474	278	196	218	298	100	80	330	100	117	100